

Vermittlungsregeln

Zum Schutz der Hunde und auch zur Sicherheit der neuen Besitzer gelten für die Vermittlung unserer Hunde die folgenden Regeln:

Mindestens 4 Wochen

Jeder Hund, den wir aufgenommen haben, bleibt mindestens 4 Wochen bei uns. In dieser Zeit zeigen Impfungen bereits ihre Wirkung und die Inkubationszeiten der meisten - hier leider weit verbreiteten - Krankheiten sind in der Regel vorbei. Es macht keinen Sinn, einen Hund nach Deutschland zu bringen, der dann eventuell kurze Zeit später sehr krank wird und stirbt. Wir können die Ungeduld eines jeden verstehen, der auf sein neues Familienmitglied wartet. Dennoch, diese Wartezeit muß unter allen Umständen eingehalten werden.

Die Vermittlung selbst

Sie finden einen Hund auf unserer Website, für den Sie sich interessieren.

Sie können direkt unter dem Hund über den Link „Interesse am Hund“ die Selbstauskunft ausfüllen.

- Der Hund wird für Sie reserviert.

- Sie bekommen nach vorheriger Anmeldung Besuch von einem unserer Tierschutzhelfer.

Ohne einen Vorbesuch ist keine Vermittlung möglich!

Der Besuchsbericht ist positiv.

- Der betreffende Hund ist an Sie vermittelt. Wir nehmen mit Ihnen Kontakt auf und teilen Ihnen mit, wann Sie Ihr neues Familienmitglied in Empfang nehmen können.

Schutzvertrag und Schutzgebühr

Unsere Hunde werden ausschließlich gegen Schutzvertrag und eine Schutzgebühr von 350 Euro abgegeben. Ebenso werden unsere Hunde nur noch mit Sicherheitsgeschirr vermittelt, die Kosten in Höhe von 25 € sind in der Schutzgebühr enthalten.

Eine Vermittlung ohne Sicherheitsgeschirr lehnen wir ab.

Die Kosten für die verabreichten Impfungen, Entwurmungen, Kennzeichnung durch einen Mikrochip und eventuell vorgenommenen Behandlungen in Rumänien trägt der Verein, eine freiwillige Spende hierfür ist Ihnen überlassen. Wir machen regelmäßig Kastrationsaktionen vor Ort. Jeder von uns nach Deutschland vermittelte Hund steht so für einen kastrierten Straßenhund in Rumänien.

Der Verein bemüht sich, den Hund so nahe wie möglich zu Ihnen zu bringen, wir erwarten aber auch in manchen Fällen ein gewisses Entgegenkommen (im wahrsten Sinne des Wortes), da oftmals das neue Zuhause eines Hundes noch weite Fahrten innerhalb Deutschlands erfordert. Wie der Hund zu Ihnen kommt, muß also im Einzelfall abgesprochen werden.

Nach der Vermittlung

Da Sie Ihren Hund nicht kennenlernen konnten, ist es auch möglich, dass der von Ihnen ausgesuchte Hund einfach nicht der Richtige ist, dass der Funke nicht überspringt. Da Hund und Herr/Frauchen sehr viele Jahre zusammen verbringen sollen, ist es schon wichtig, dass es von Anfang an die richtige Wahl war.

Wir verpflichten daher auch niemanden, den Hund dann auch wirklich zu behalten, wenn trotz gutem Willen Hund und Herr/Frauchen nicht zusammenpassen. In diesem Falle bitten wir lediglich, den Hund nur an unseren Verein zurück zu geben. Eine Abgabe an andere Vereine oder Tierheime ist vertraglich ausgeschlossen.

Wir bemühen uns dann, den Hund in ein neues Zuhause zu vermitteln bzw. eine Pflegestelle für ihn zu finden. Dies dauert in der Regel nur wenige Tage, unter Umständen aber auch mal länger.

Wir bitten Sie, dies nicht als eine Art Umtauschrecht zu verstehen. Es ist nicht grundsätzlich ausgeschlossen, dass Sie einen anderen Hund von uns bekommen, nachdem Sie einen ablehnten oder zurückgaben. Dies muß jedoch im Einzelfall geprüft werden, wobei wir dabei unsere Entscheidung im Sinne der Hunde treffen werden. Wir möchten keinen guten Platz für einen unserer Hunde gefährden, weil es mit einem anderen Hund einfach nicht geklappt hat.

Wenn Sie sich mit diesen Regeln anfreunden können und einem unserer Schützlinge ein neues Zuhause geben wollen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen würden.

Und bitte bedenken Sie:

Ein Tier ist kein Möbelstück, das man sich kauft. Ein Tier ist kein Elektrogerät, das man kauft, die Anleitung liest und es funktioniert. Ein Tier ist keine Ware, die man mit einer Garantieerklärung bekommt. Ein Tier ist ein Lebewesen, mit Gefühlen, Empfindungen, mit einer Seele.

Wenn Sie ein Tier, einen Hund der Streunerfreunde aufnehmen, müssen Sie sich über eines im Klaren sein: Das Tier, der Hund, hatte ein Leben vor Ihnen. Der Hund lebte in einem Rudel, in einer gewissen Familienbindung. Mit der Fahrt nach Deutschland und der Übergabe an die neuen Besitzer ist das ganze Leben dieses fühlenden und leidensfähigen Wesens komplett verändert und es muss sich völlig neu orientieren, neue Gefühle entwickeln, Altes vergessen, Neues akzeptieren.

Viele Hunde schaffen das sehr schnell und sind einfach integrierbar. Manche aber brauchen länger, weinen ganze Nächte durch, werden durch die Umstellung wieder unsauber oder verfallen in eine Zerstörungswut und vernichten alles, was sie erreichen können. Das kann oft schnell ein Ende finden, manchmal dauert es aber auch länger.

Auch Tiere reagieren emotional. Das ist natürlich und gut so. Das aber erfordert Geduld, Vertrauen und Liebe zum Tier. Sind Sie nicht bereit, eine Umgewöhnungszeit eines Tieres mit allen Konsequenzen durchzustehen, sollten Sie es sich noch einmal überlegen, dass es vielleicht besser ist, kein Tier aufzunehmen. Weder von den Streunerfreunden noch von woanders her.

Ein neues Lebewesen im eigenen Haushalt verändert das eigene Leben nachhaltig. Dessen müssen Sie sich bewusst sein.